

NEWS · NEWS · NEWS · NEWS · NEWS

VEH Infoletter Nr. 6/2009 vom 8. Dezember 2009

Klimaschutz und Energiesparen werden auch 2010 den Wärmemarkt bestimmen

Heizöl bleibt wichtiger Pfeiler der deutschen Energieversorgung – Weiterentwicklung moderner Technik läuft

Auch 2009 hat das Heizöl als Brennstoff seinen Platz im Wärmemarkt behauptet: Mit über 30 Prozent ist es einer der wichtigsten Energieträger in deutschen Haushalten. „Flüssige Brennstoffe bergen für den Wärmemarkt auch in Zukunft große Potenziale“, ist Hans-Jürgen Funke, Geschäftsführer des Verbandes für Energiehandel Südwest-Mitte e.V. (VEH), überzeugt. „Im eigenen Tank steht Heizöl dezentral zur Verfügung und kann flexibel, je nachdem wie es der individuelle Energieverbrauch erfordert, gespeichert bzw. eingesetzt werden.“ Mit der Installation effizienter Technik ist es zudem möglich, den Energieverbrauch spürbar zu senken und damit die Lebensdauer der Rohstoffmenge erheblich zu verlängern. So erhöhen Öl-Brennwertgeräte den Nutzungsgrad um rund ein Drittel und verwerten den Energiegehalt des Brennstoffes damit zu annähernd 100 Prozent.

Der weiteren Entwicklung innovativer Technologien gehen jetzt Experten in einem Projekt der Mineralölwirtschaft unter der Leitung des IWO – Institut für wirtschaftliche Oelheizung e.V. nach: Sie suchen nach neuen, umweltschonenden Möglichkeiten, Heizöl einzusetzen. Unter anderem wird an einer öl- statt strombetriebenen Wärmepumpe gearbeitet. Im Vergleich mit anderen Energieträgern ist Strom keine günstige Variante der Wärmeerzeugung. Das zeigen zum Beispiel Studien, die sich mit Nachtspeicherheizungen beschäftigen. So stellte die Erhebung „Energiesparmeister 2008“ der „Klima sucht Schutz“-Initiative fest, dass selbst der preiswerte Nachtstrom noch deutlich teurer ist als beispielsweise Heizöl. Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen Nachtspeicherheizungen nun sukzessive aus dem Wärmemarkt verschwinden. Einer der wichtigsten Gründe hierfür ist ihre schlechte Klimabilanz, die aus einem nur geringen Wirkungsgrad und zu hohem CO₂-Ausstoß resultiert.

Die Anstrengungen für mehr Energieeffizienz und eine Senkung der Emissionen müssen auch im Jahr 2010 fortgesetzt werden – gerade im Wärmemarkt schlummern nach wie vor die größten Möglichkeiten. Mit der effizienten Öl-Brennwerttechnik und dem speziell für diese Technologie entwickelten schwefelarmen Heizöl steht dem Verbraucher ein zuverlässiges und zeitgemäßes Heizungskonzept zur Verfügung. „In dieser Kombination stellt das Heizen mit Öl sowohl für Neubauten als auch bei Modernisierungen eine ideale Alternative dar“, sagt Funke. Die Aufgabe des Brennstoff- und Mineralölhandels wird es auch in Zukunft sein, den Kunden über die Möglichkeiten des umweltschonenden Heizens mit Öl ausführlich zu informieren und ihm als kompetenter Energiedienstleister zur Seite zu stehen.

Der VEH vertritt die Interessen von rund 600 vorwiegend mittelständischen Mitgliedsfirmen aus dem Brennstoff- und Mineralölhandel. Das entspricht rund 80% des Marktvolumens aller Händler im Verbandsgebiet und etwa einem Drittel des gesamtdeutschen Heizölabsatzes. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen.